

Festrede anlässlich des 150. Jahrfest zur Gründung des Gothaer Turnverein 1860 e.V.

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Ehrengäste,

wir freuen uns, mit Ihnen an diesem Wochenende ein großartiges Jubiläum zu feiern. Das erfüllt uns mit Stolz und gibt uns gleichzeitig Anlass mit gewisser Ehrfurcht an die Gründerväter des Gothaer Turnverein 1860 zurück zu denken.

Einhundertfünfzig Jahre, länger als ein Menschenleben ist es her, dass der Turnbewegung in Gotha einen Namen gegeben wurde. Waren die damaligen Motive in ihrer Gesamtheit auch etwas andere als heute, sehen wir doch eine ununterbrochenen historische Tradition, die wir gemeinsam mit unseren Freunden und Gästen begehen wollen.

Anfangs stand noch der Wille nach körperlicher Ertüchtigung vor dem Hintergrund des Strebens nach der deutschen Einheit. Nationaler Stolz und der Aufbruch zu neuen Organisationsformen waren unter anderen die bestimmenden Auslöser für die Vereinsgründung. Standeszugehörigkeiten, Klassenschranken und Benachteiligungen von Frauen in der Gesellschaft bildeten damals noch das gesellschaftliche Umfeld.

Doch die Zeiten änderten sich im Laufe dieser 150-jährigen Entwicklung. Heute ist es der Breitensport zur Gesunderhaltung und sinnvollen Freizeitgestaltung. Gleichberechtigt nehmen Frauen und Männer, Kinder und Erwachsene, Turnerinnen und Turner aller Bildungsschichten und Berufsgruppen am Vereinsleben aktiv teil.

Das Bekenntnis zum Turnsport ist heute allerdings noch genauso groß wie in der damaligen Zeit.

Der Gothaer Turnverein 1860 e.V. steht durch seine lange Tradition für ein Spiegelbild der regionalen und auch überregionalen Geschichte. Da wir sie kennen, wissen wir um die wechselvollen Jahre. Umso bemerkenswerter ist diese lange Existenz als eine Konstante in der Gothaer Entwicklung. Kriege und Diktaturen konnten den Verein ebenso wenig anhaben wie Umbenennungen und der Versuch ideologischer Vereinnahmung.

Heute sehen wir uns zu Recht als der 150 Jahre existierende Turnverein in der Stadt Gotha. Die ganze Zeit waren es unsere Vereinsturnerinnen und -turner, die die Turnbewegung in Gotha hauptsächlich verkörperten und über die Stadtgrenzen hinaus trugen. Als fester Bestandteil der Thüringer Turnbewegung wurde unser Verein lückenlos fortgeführt und überstand alle gesellschaftspolitischen Veränderungen. Familiäre Traditionen gehören bis in die Gründungsjahre zurück zu unserem Vereinsleben. Oftmals sind es ganze Familien, die generationsübergreifend bei uns Sport treiben oder die Vereinsarbeit organisieren. Das war im 19. Jahrhundert so und ist auch im 21. Jahrhundert so.

Viele hier Anwesende kennen uns noch unter dem Namen BSG Einheit Gotha aus DDR-Zeiten. Wir stellten immer wieder fest, dass bei Einladungen und Erinnerungsgesprächen gefragt wurde: „Ist der Gothaer Turnverein etwa die ehemalige BSG Einheit?“. Es ist einigen besonnenen Vorstandsmitgliedern und Verantwortlichen in der Wendezeit zu verdanken, dass sich eine Turntradition so fortsetzen konnte. Mit viel persönlichem Einsatz wurde, wie in fast allen Bereichen unserer Gesellschaft, ein dem neuen Umfeld gerecht werdender Verein geschaffen, ohne den wesentlichen Inhalt, das Training und den Wettkampfbetrieb, aus dem Auge zu verlieren.

Neue Gesetzlichkeiten mussten beachtet werden, personelle Veränderungen waren unvermeidbar und eine staatliche Förderung wurde nach und nach in andere Strukturen überführt oder ganz eingestellt. Die Neunziger Jahre prägten die Entwicklung des Gothaer Turnvereins nachhaltig. Diese Weichenstellung schuf die Voraussetzung für den heute modern aufgestellt und geführten Sportverein, der die Tradition der Turnbewegung in sich trägt und weiterentwickelt.

Der Blick zurück, zu unseren Wurzeln soll uns auch heute definieren. Welche Rolle spielt der Gothaer Turnverein 1860 e.V. in der Gegenwart?

Wir sind fest integriert im Turngau Guts Muths und im Thüringer Turnverband. Wir sind ein sehr mitgliederstarker Verein, dem über 150 Kinder und Jugendliche und noch einmal so viele Erwachsene angehören. Ohne ideologische Zwänge, unabhängig und gemeinnützig, widmen wir uns der Breitensportlichen Betätigung. Unter dem Motto „In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“ wollen wir Kinder und Jugendliche zur körperlichen Betätigung animieren, den natürlichen Bewegungsdrang schon im Vorschulalter als Motivation nutzen. Wir führen ein modernes Vereinsleben und verstehen uns als Ergänzung zu Elternhaus, Schule, Studium und Beruf. Wir leisten unseren Beitrag in der Gesellschaft

als Teil und Ausdruck der Gesellschaft. Alle können mitmachen, sowohl als sportlich aktives Mitglied als auch im Ehrenamt.

Der Gothaer Turnverein 1860 e.V. ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Sportliche Erfolge verzeichnen wir im Freistaat Thüringen ebenso wie hier vor Ort. Auf das Potential, jährlich Kreissportspiele im Turnen ausrichten zu können und gemeinsam mit anderen Turnvereinen des Kreises um Meistertitel auch im Turngau Guts Muths in allen Altersklassen zu streiten, können wir zu Recht stolz sein. Für uns zählen die Erfolge, die wir den Kindern bei regionalen Wettkämpfen im Breitensport ermöglichen. Hier können Sie sich und ihre Übungsleiterinnen bzw. Übungsleiter für ihren Trainingsfleiß belohnen.

Die Eltern, Großeltern und Verwandte bekommen jährlich eine Kostprobe ihres Könnens in der traditionsreichen Gala anlässlich des jährlich stattfindenden Weihnachtsturnens. Jedes Jahr laden wir am letzten Schultag eines Kalenderjahres ein, um uns mit spielerischen und turnerischen Elemente zu präsentieren. Vor allem unsere Trainerin weiß am besten, wie viel Ausdauer, Training und Mut es erfordert, bis eine Turnerin oder ein Turner Elemente sauber hinbekommt. Trainiert sie doch gemeinsam mit einer ganzen Reihe von ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleitern Woche für Woche mit den Kindern, damit der Purzelbaum gelingt, die Angst vorm Sprung überwunden wird und eine wettkampffähige Bodenübung in den Kopf hinein kommt. Dieses Engagement kann nicht hoch genug gewürdigt werden.

Die Tätigkeit vieler Ehrenamtlicher im Turnverein ordnet sich nahtlos in den privaten Alltag ein. Wettkampfkalender und Vereinsveranstaltungen dominieren den Jahresablauf.

Deshalb danken wir an dieser Stelle allen, die als Trainerin, Kampfrichter, Übungsleiter und Betreuer mit teils sehr hohem zeitlichen Aufwand in ihrer Freizeit die Wettkämpfe und Übungsstunden organisieren.

Aber nicht nur innerhalb unserer schönen Turnhalle pflegen wir eine feste Gemeinschaft. Mit Freude erinnern sich Kinder und auch Erwachsene an die inzwischen zahlreichen Teilnahmen an den Internationalen und Nationalen Deutschen Turn- und Sportfesten in den verschiedenen Zeiten. In Erzählungen der ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern kommt die Begeisterung noch nach Jahrzehnten zum Ausdruck, die die Begegnung mit anderen Sportbegeisterten hervor rief, egal ob als BSG Einheit Gotha oder als Gothaer Turnverein 1860.

Wir präsentierten uns bei diesen Sportveranstaltungen, die teilweise größer als Olympische Spiele heute noch sind, als Gothaer, als Sportler und als Turner immer würdig.

Im regionalen und überregionalen Wettkampfbetrieb spielen wir eine große Rolle. In unseren Reihen befinden sich viele Kreis-, Gau- und Landesmeister. Teilnahmen an Turncamps, Pokalturnieren und Länderwettkämpfen tragen unseren Namen weit über den Kreis Gotha hinaus.

Sehr geehrte Damen und Herren,

überall, wie auch bei uns gilt der Satz: „Ohne Moos nix los.“ Trotz allen ehrenamtlichen Engagements kommen wir ohne eine gewisse (nennen wir sie einmal) finanzielle Grundausstattung nicht hin. Hierzu wurde ebenfalls in den Neunziger Jahren eine wichtige Entscheidung getroffen, nämlich die Gründung eines Fördervereins. Unter Mitwirkung verschiedener Fachleute wurde eine Struktur entwickelt, damit eine Trainerin eingestellt werden konnte, denn die vorher existierende Förderung über das damalige Arbeitsamt lief aus.

Dieser Schritt war die Voraussetzung für die Größe und die Qualität unseres Vereins. Während sich der Turnverein um die sportliche Seite kümmert, ist der Förderverein für alle finanziellen Belange im Zusammenhang mit Spenden und Sponsorengeldern zuständig. Auch können Interessen der Eltern besser gebündelt und einbezogen werden. Der Förderverein zeichnet sich somit auch verantwortlich für die Organisation oder Mitorganisation einer Reihe von Veranstaltungen, die inzwischen auch wunderschöne Traditionen darstellen. An dieser Stelle möchte ich nur auf unser seit zehn Jahren stattfindendes Zeltlager verweisen.

Natürlich ergeben sich auch durch die Existenz zweier Vereine hier und da Überschneidungen oder Doppelarbeiten, jedoch überwiegen die Vorteile, die diese Arbeitsteilung mit sich bringt. Beide Vorstände arbeiten eng miteinander zusammen und ergänzen sich. Die Personaldecke wird durch die Einbeziehung von Elternteilen breiter und die Trennung von Trainingsbetrieb und Beitragsverwaltung gerade im Kinderbereich ist effizient.

Jetzt ist es spätestens an der Zeit, sich bei allen Förderern und Sponsoren aus der öffentlichen Verwaltung, der privaten Wirtschaft und Einzelpersonen zu bedanken, die uns teilweise seit Jahren zur Seite stehen. Eine Aufzählung können wir uns an dieser Stelle nicht

leisten, denn wir liefen auch Gefahr, auf Grund der langjährigen Tradition jemand zu vergessen. Wir haben aber heute auch sie zu diesem Festakt eingeladen, um mit allen, die einen besonderen Beitrag zum Bestehen unseres Vereins geleistet haben und auch noch leisten, dieses Jubiläum zu begehen.

Ohne Hilfe aus dem öffentlichen Haushalt, Spendengeldern von Eltern oder Unternehmen wären wir nicht in der Lage, so erfolgreich tätig zu sein. Allein über Mitgliedsbeiträge ist ein Breitensportliches Turnen nur sehr eingeschränkt möglich. Kinder haben in der Regel kein eigenes Einkommen und Eltern sind nur begrenzt belastungsfähig, weshalb wir bei dieser kostenintensiven Sportart Ihre Hilfe dringend brauchen.

Also- vielen Dank, machen Sie weiter so.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir müssen uns aber auch ständig fragen, wie wollen wir in der Zukunft weiterarbeiten, wo sind unsere Schwerpunkte, wie gewährleisten wir die Nachhaltigkeit unseres Tuns. Wie sieht der Sportverein in der Zukunft aus.

Da ist zuerst zu nennen, eine gesunde Neugewinnung von Nachwuchs. Nur diese formt über oft jahrelange, durch Fluktuation geprägte Sportausbildung, die Turnerinnen und Turner aber auch die Vereinsverantwortlichen von morgen. Das Vermitteln von sportlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten steht dabei genauso im Mittelpunkt, wie eine gesunde, ehrliche und fortschrittliche Lebenseinstellung. Dabei geht es uns nicht um Mitgliederwerbung, um eine größtmögliche Mitgliederzahl zu erreichen, sondern um das Ansprechen von Eigeninitiativen, Bewegungsdrang und Spiel bei unseren Kindern. Kinder sollen nicht wegen irgendwelch geschäftlicher Interessen bei uns Turnen.

Des Weiteren stellen wir fest, dass eine ganze Reihe von Kindern und Jugendlichen aus unserem Turnverein nach einigen Jahren Training interessenbedingt in andere Sportvereine der Region wechseln. Die Grundlagenausbildung im Kindesalter ist dabei ein wesentlicher Vorteil, den andere Sportarten zu schätzen wissen. Das ist aber nicht als Verlust, sondern als Chance zu begreifen. Durch Vernetzung von Aktivitäten und Organisationen kann die Region insgesamt vorangebracht werden. Die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen untereinander, auch mit Unternehmen und öffentlichen Trägern können für alle Seiten Gewinnsituationen schaffen. Darüber sollte nachgedacht und offen diskutiert werden. Wir freuen uns mit Kindern und Jugendlichen, die im Sport mit dem Turnen anfangen und heute

in anderen Sportarten, auch im Spitzensport erfolgreich sind. Für uns gibt es keinen Widerspruch zwischen Breiten- und Spitzensport. Die jüngsten Diskussionen darüber betrachten wir mit Sorge, weil sie Gefahr läuft, auf dem Rücken der Kinder ausgetragen zu werden. Profilierung einzelner Funktionäre haben dabei nichts zu suchen.

Vor einem dritten Aspekt können wir uns in der heutigen Zeit ebenfalls nicht verschließen. Das ist der Umgang mit dem Kommerz. Eben bedankten wir uns noch bei Sponsoren unseres Vereines. Wir können jedoch die Augen nicht vor zukünftigen Problemen der öffentlichen Haushalte verschließen, sondern müssen offensiv damit umgehen. Das heißt auch, wie schaffen wir es privates Geld oder Initiativen für uns zu gewinnen ohne uns über Gebühren vereinnahmen zu lassen. Ein gegenseitiges Geben und Nehmen muss trotzdem die Grundlage sein. Dieser Frage und Aufgabe muss sich jedes Vereinsmitglied immer wieder stellen. Neue Ideen sind gefragt und Handelnde nötig.

Wenn wir diese angesprochenen Dinge angehen, braucht uns vor der Zukunft nicht Bange zu sein.

Sehr geehrte Damen und Herren,

aber jetzt sind wir zusammengekommen, um zu feiern. Nach diesem Festakt im wunderschönen, zum Rahmen nahezu perfekt passenden Ekhotheater (das ist ja fast so alt wie unser Verein) haben Sie Gelegenheit, sich die Ausstellung „Gehupft und gesprungen“ anzusehen. Gleichzeitig möchte ich auf unsere Chronik verweisen, die es auch käuflich zu erwerben gibt.

Heute Abend findet in der Stadthalle unsere Festveranstaltung statt. Alle die, die noch keine Karten haben müssen sich beeilen, denn sie ist fast ausverkauft. Wir feiern dort in Anlehnung der Geschichte unseres Vereins nach dem Motto „Von der Gründung bis in die Gegenwart“. Eine optische Überraschung ist ebenfalls Bestandteil des Abends.

Höhepunkt des Wochenendes ist die morgen stattfindende Turnshow, in der wir den Verein so präsentieren, wie wir heute sind. Eine Reihe von Gästen und Gratulanten haben sich angekündigt, die in Gotha sonst nicht zu sehen sind. Wir wollen nicht zuviel versprechen aber jeder ist gut beraten, sich dieses Vereinsfest nicht entgehen zu lassen.

Der Vorstand des Gothaer Turnvereins 1860 e.V. und der Förderverein des Gothaer Turnverein 1860 begrüßt Sie aufs herzlichste. Feiern Sie mit uns und genießen Sie ein unvergessliches Wochenende.